

fundes von 1979. Die Schönheit der bei der Anlage eines Spargelbeetes von einem Lehrer entdeckten Götterstatuen läßt sich kaum beschreiben. Diesen Fund muß man gesehen haben! Er allein ist schon eine Reise nach Weißenburg wert. Herr Mödel und ein von ihm gewonnener junger Museumsführer haben es ausgezeichnet verstanden, die beeindruckten Gäste auf den Kunstwert dieser Dauerausstellung hinzuweisen. Es ist keine Frage, daß der ideelle Wert dieses Kunstschatzes den gezahlten Finderlohn von ca. 1,8 Millionen DM weit übersteigt.

Am Nachmittag besuchte die Gruppe die Römerstätten in der Umgebung vor Weißenburg. Dabei folgte man möglichst dem Verlauf des Limes, der im Volksmund auch als "Teufelsmauer" überliefert ist. Wichtigste Stationen waren dabei der rekonstruierte Holzwachturm bei Burgsalach und das dortige Kleinkastell (burgus), die "villa rustica" (Gutshof) von Treuchtlingen-Weinbergshof, das Limeskastell in Ellingen und das Kastellbad des Militärlagers von Theilenhofen.

Bei dieser Gelegenheit erfuhr man viel über die Straßen- und Wasserbautechnik der Römer, über deren Kolonisationsstreben, ihre Lebenskultur, die Ausrüstung der römischen Soldaten und deren Verteidigungsauftrag.

Nach Abschluß dieses Themas brach die Reisegruppe zu einer Rundfahrt um die Fränkische Seenplatte auf um noch letzte Eindrücke zu sammeln, bevor ein großer Teil des Landes zwischen dem Altmühltal und der

Fränkischen Alb im Wasser des großen Brombach-Stausees untergeht. Es war sehr erfreulich, zu sehen, wieviele Erholungsmöglichkeiten sich schon an dem aufgestauten kleinen Brombachsee und dem Igelsbachsee boten. Das Bemühen, die einschneidenden Veränderungen zur Verbesserung des Lebensumfeldes der betroffenen Menschen sowie der Tier- und Pflanzenwelt zu nutzen waren klar erkennbar. Sichtbar wurde aber auch, daß dieser Raum unter dem negativen Auswirkungen eines übersteigerten Fremdenverkehrs zu leiden haben wird. Auf der Fahrt zur bereits vollendeten größten Staumauer (bei Pleinfeld) tauchte der Omnibus mit voller Besatzung unter die künftige Wasserlinie des großen Brombachsees und bewegte sich auf dem späteren Seegrund, der jetzt eine einzige Baustelle ist, vorbei an Mühlen und Einzelhöfen, die in den nächsten Jahren ihren alten Standort aufgeben müssen.

Herr Hey bedankte sich im Namen der ganzen Gruppe mit ein paar sinnvoll ausgewählten Geschenken aus der Rügheimer Töpferei bei Herrn Mödl für die ortskundige und launige Führung.

Es ist mit der Fahrt gelungen, deutlich zu machen, daß der Frankenbund darin seinen Auftrag hat und für diese Idee noch Menschen begeistern kann. Bewiesen wurde das, indem einige Fahrteilnehmer sich spontan bereit erklärten, demnächst auch der Frankenbundgruppe Haßberge-Steigerwald beizutreten. hy

## Fränkisches in Kürze

---

**Ausschreibung eines Wettbewerbs "Gestaltung von Bildstöcken nach alter Tradition in Unterfranken":** Bildstöcke sind Wahrzeichen der fränkischen Landschaft. Unterfranken ist eine der schönsten und größten Bildstocklandschaften der Welt. Aus den unterschiedlichsten Gründen lieben Bürger und Bürgerinnen zu allen Zeiten diese einzigartigen Denkmäler setzen.

Die Gestaltung von Bildstöcken geschah und geschieht nach besonderen überlieferten Gestaltungsmerkmalen. Die Künstler waren aber auch

immer neuen Einflüssen gegenüber offen. So entstanden Kunstwerke, die eine Verbindung alter Traditionen mit neuen Stileinflüssen darstellen.

Diese Bildstöcke, geschaffen aus dem vergänglichen Material Stein, werden, um sie für die Nachwelt zu erhalten, zum Teil mit großem Kostenaufwand restauriert.

Daneben werden heute Bildstöcke von neuem gesetzt, auch wenn ein zögerndes Interesse an Neusetzungen festzustellen ist. Um einen Anreiz zu bieten, die alte Tradition der Bildstocksetzung

gen fortzuführen, schreibt der Bezirk Unterfranken diesen Wettbewerb aus.

Prämiert werden Bildstöcke, die nach dem 1. 1. 1986 neu angefertigt wurden.

Bewertungskriterien sind:

- Gestaltung des Bildstocks unter Wahrung der fränkischen Tradition
- Bezug zur fränkischen Ikonographie.

Teilnahmeberechtigt sind Bildhauer, die solche Bildstöcke angefertigt haben, sowie Vereine, Einzelpersonen und Kommunen, die Bildstöcke setzen ließen bzw. setzen lassen.

Die Bewerbungen müssen mittels eines formlosen Anschreibens unter Angabe des Standortes, des Fertigungsdatums, des Namens des Künstlers und einer Farbphotographie bis spätestens 31. 10. 1991 beim Bezirk Unterfranken, Bezirksheimatpflege, Peterplatz 9, 8700 Würzburg, Tel. 09 31/38 02 04, eingehen.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern der im Bezirkstag vertretenen Fraktionen und Sachverständigen befindet über die Verteilung der Preisgelder in Höhe von 12.000,- DM.

Es ist vorgesehen die Preisgelder wie folgt zu verteilen: 1. Preis 5.000,- DM, 2. Preis 4.000,- DM, 3. Preis 3.000,- DM.

Die Jury kann aber auch eine andere Stafflung der Preisgelder festlegen.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Bezirksheimatpflege zur Verfügung.

Dr. Gerstner, Bezirkstagspräsident

### Konzert in der Abteikirche Münsterschwarzach:

Ein Konzert "Geistliche Musik der Romantik" mit Werken von Cornelius, Dvorak, Widor, Franck und Dupré findet am 10. November 1991 um 16 Uhr in der Abteikirche Münsterschwarzach statt. Ausführende sind Arno Leicht (Bariton) und P. Dominikus Trautner (Orgel). Der Eintritt ist frei.

### Originale von Chagall in der Kochsmühle

**Obernburg:** Vom 18. Oktober bis zum 15. Dezember werden Originale von *Marc Chagall* in der Kochsmühle Obernburg ausgestellt. Circa 70 bis 100 Arbeiten dieses weltberühmten Künstlers werden zu sehen sein, doch damit nicht genug: Eine Weltpremiere steht ins Haus - zum ersten Mal wird eine auf der ganzen Welt noch nicht öffentlich gezeigte handkolorierte Fassung der "Fabeln von Lafontaine" in der Obernburger Ausstellung präsentiert werden. Der Landkreis Miltenberg ist froh und stolz, diese absolute Rarität zeigen zu können. Der große Andrang, mit dem

ohnehin für die Chagall-Ausstellung gerechnet wird, dürfte sich durch diese einzigartige Chance noch vergrößern. Gruppen, die gerne eine Führung durch die Ausstellung hätten, sollten sich deshalb so früh wie möglich beim Kulturreferat des Landratsamtes melden (Tel. 09371/501-337).

### Städtische Galerie Würzburg - Ausstellungen:

13. 9. - 6. 10. 1991: *Jan Mc Keever*. Ausstellung der Würzburger Gesellschaft für Neue Kunst.

13. 10. - 10. 11. 1991: *Franz Bernhard*. Skulpturen-ausstellung der Würzburger Gesellschaft für Neue Kunst.

### Städtische Sammlungen Schweinfurt

Folgende museumspädagogische Veranstaltungen sind im Winterhalbjahr 91/92 geplant:

#### "Treffpunkt Museum"

Haben Sie bisher die Städtischen Sammlungen als einen Ort erlebt, den man von oben bis unten durchschreitet, vielleicht nur gelegentlich einmal kurz stehen bleibt, bis man von allen Eindrücken müde wird?

Dürfen wir Sie einladen, an einem Abend im Monat länger bei uns zu verweilen? (Stühle zum Sitzen sind in ausreichender Zahl vorhanden!)

Wir wollen Sie in kleinem Kreis näher mit einzelnen Gegenständen unserer Sammlungen bekannt machen. Einer kurzen Einführung in das angekündigte Thema soll ein gemeinsamer Gedankenaustausch folgen.

Die Veranstaltungen finden jeweils donnerstags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich, Telefon 51-476.

#### Werke des Malers Conrad Westpfahl (1891-1976)

Der in Schweinfurt verstorbene Maler Conrad Westpfahl gehörte nach 1945 zu den wichtigen Vertretern gegenstandsloser Malerei in Deutschland. Er sah seine Aufgabe als Künstler nicht in der Vergegenständlichung einer scheinbaren Naturwahrheit, sondern in der spontanen Darstellung des Spannungskarakters von innerer und äußerer Wirklichkeit. Aus Anlaß des 100. Geburtstags des Künstlers zeigen die Städtischen Sammlungen eine Retrospektive. Einige ausgewählte Arbeiten sollen besprochen und gemeinsam analysiert werden.

Referent ist Dr. Erich Schneider, Leiter der Städtischen Sammlungen.

19. Sept. 1991, Halle Altes Rathaus am Markt.